



## Infobrief N° 30 03.07. - 01.08.21

### **Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser,**

nach den langen Monaten der Corona-Krise bietet der Sommer für viele Menschen wieder eine Perspektive für Erholung und Ruhe. Manche werden verreisen, andere die schönste Zeit des Jahres zu Hause, im heimischen Garten oder mit Ausflügen verbringen. Endlich den Zwängen des Alltages entfliehen. Die Zeit selbst einteilen und selbst entscheiden, was ich wann tun will. Ein anderer Ort und freie Zeit kann Abstand vom Alltag geben. Die Seele baumeln lassen und dem Körper Ruhe gönnen. Sich Zeit nehmen zu träumen, Pläne schmieden und entdecken was das Leben bereichert. Unser Alltag ist oft bestimmt von Unruhe. Das liegt nicht nur an gewachsener Mobilität, ständiger Erreichbarkeit und der Nutzung vielfältiger Medien. Auch wenn es nicht die Arbeit ist, die uns in Beschlag nimmt, dann die Unterhaltung, Erlebnisse und die Sorge etwas wichtiges zu verpassen. Es fällt schwer in unserer Gesellschaft wirklich zur Ruhe zu kommen. Wie unruhig wir leben wird von vielen nicht zuletzt in den Ferien erfahren. Viele fühlen sich unwohl, wenn es nichts zu tun gibt. Sie flüchten sich in neue Betätigungen, verwickelt in ständigen Aktionismus. Ruhe bedeutet bei alledem mehr und anderes als Passivität. Wenn von Gott gesagt wird, dass er am siebten Tag ruhte, dann heißt es nicht, dass er nichts tat. Er schaute vielmehr mit einem alles bejahenden Wohlwollen auf das Werk seiner Schöpfung und umging es mit der Zusage, dass es sein soll. Menschliche Ruhe kann Teilhabe an dieser Ruhe Gottes bedeuten. Wirklich zur Ruhe kommen wir nur in der tiefen Überzeugung, dass wir angenommen sind und alles gut wird. Um Ruhe zu haben können wir darauf vertrauen, dass Gott sein Jawort zur Schöpfung und zur Geschichte gesprochen hat und dass darin unser eigenes Leben mitgetragen ist. Die Ferienzeit kann eine Gelegenheit sein, einmal ohne den Stress des Alltags bei Gott, mit Gott und für Gott zur Ruhe zu kommen, in sich hinein zu hören und zu entdecken, was in mir ist. Vielleicht etwas entdecken, was in der letzten Zeit zu kurz gekommen ist: Leichtigkeit, Fröhlichkeit, Verbundenheit mit Gott und den Menschen, die wir lieben oder ein achtsamer Blick auf seine Schöpfung. Diese Reise zu mir Selbst kann ohne Sorge und ohne Rücktrittsversicherung angetreten werden, egal an welchem Ort der Welt. Dann kann ich mich von den Begabungen, die mir Gott geschenkt hat und die in mir schlummern, bereichern lassen. Wenn ich etwas davon mitnehme in die Zeit nach dem Urlaub, dann wird mein Leben und mein Zuhause wunderbar verändert. Ich wünsche Ihnen in den kommenden Wochen eine gute und erholsame Zeit und die nötige Ruhe für Entdeckungen in der Welt und bei sich selbst. Dieses Erleben und die Erfahrung, dass Gottes Schöpfung und Geschöpfe uns gut tun schenke uns für den Alltag, der uns dann wieder einfängt, neue Kraft.

*Norbert Kientel*

### **Padre Joseph Kasule verstorben**

Am 14. Juni 2021 verstarb im Alter von 58 Jahren Padre Joseph Kasule im Zusammenhang mit Covid-19. Er wirkte als Priester im Bistum Tomaco an der Westküste Kolumbiens. Viele kannten ihn von seinen Besuchen in St. Franziskus Strümp, wenn er auf dem Weg zum bzw. vom Heimaturlaub in Uganda Station in Meerbusch machte. Die Verbindung zu Padre Joseph, mit der Unterstützung im gegenseitigen Gebet und durch Spenden für seine Projekte, dauerte mehr als 25 Jahre. Gott, lasse sein Wirken bei den Menschen Früchte bringen und schenke ihm das ewige Leben.

### **Mitteilung aus dem Kirchenvorstand**

Das ehemalige Pfarrhaus auf der Hochstraße in Osterath ist zur privaten Nutzung an einen neuen Eigentümer übergegangen.

## Unsere nächsten Gottesdienste

Freitag	02.07.	16:00 Uhr	Trauung	St. Nikolaus
Samstag	03.07.	15:30 Uhr	Taufe	St. Nikolaus
<b>14. Sonntag im Jahreskreis</b>				
Samstag	03.07.	17:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Nikolaus
Sonntag	04.07.	10:00 Uhr	Heilige Messe	St. Stephanus
Samstag	10.07.	14:00 Uhr	Trauung	St. Nikolaus
<b>15. Sonntag im Jahreskreis</b>				
Samstag	10.07.	17:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Nikolaus
Sonntag	11.07.	10:00 Uhr	Heilige Messe	St. Stephanus
		11:30 Uhr	Taufe	St. Stephanus
Samstag	17.07.	15:30 Uhr	Taufe	St. Nikolaus
<b>16. Sonntag im Jahreskreis</b>				
Samstag	17.07.	17:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Nikolaus
Sonntag	18.07.	10:00 Uhr	Heilige Messe	St. Stephanus
		11:30 Uhr	Taufe	St. Stephanus
Freitag	23.07.	14:00 Uhr	Trauung	St. Stephanus
Samstag	24.07.	15:30 Uhr	Taufe	St. Nikolaus
<b>17. Sonntag im Jahreskreis</b>				
Samstag	24.07.	17:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Nikolaus
Sonntag	25.07.	10:00 Uhr	Heilige Messe	St. Stephanus
		11:30 Uhr	Taufe	St. Stephanus
<b>18. Sonntag im Jahreskreis</b>				
Samstag	31.07.	17:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Nikolaus
Sonntag	01.08.	10:00 Uhr	Heilige Messe	St. Stephanus

## Anmeldung zu unseren Gottesdiensten

Wir sind weiterhin verpflichtet, die Kontaktdaten der Gottesdienstbesucher aufzunehmen.

Bitte melden Sie sich bis spätestens freitags um 11 Uhr im Pfarramt an. Telefon: 02159 – 2250 oder 02150 – 2298 Email: [pfarrei.hildegundis@gdg-meerbusch.de](mailto:pfarrei.hildegundis@gdg-meerbusch.de). Bitte beachten Sie auch weiterhin die geltenden Hygienevorschriften und seien Sie bitte spätestens 10 Minuten vor Beginn an der Kirche, damit alle Teilnehmer zum Beginn des Gottesdienstes ihre Plätze aufgesucht haben. Alle Teilnehmer sind verpflichtet auch am Sitzplatz eine **medizinische** Maske zu tragen. Bei Erkältungssymptomen bitten wir Sie, aus Rücksicht den anderen Besuchern gegenüber, nicht am Gottesdienst teilzunehmen.

## Aus unserer Pfarrgemeinde wurden in die Ewigkeit aufgenommen:



aus St. Nikolaus: Waldemar Nowag im Alter von 79 Jahren  
Elsa Hochkirchen im Alter von 93 Jahren  
Jakob Reuter im Alter von 93 Jahren  
Truus Klæßen im Alter von 85 Jahren  
Johann Bergmeier im Alter von 83 Jahren  
aus St. Franziskus: Angelika Hüsoges im Alter von 91 Jahren  
Ingeborg Rütten im Alter von 84 Jahren  
Erna Olivier im Alter von 89 Jahren  
aus St. Stephanus: Leo Gotzen im Alter von 95 Jahren

**Gedenken wir unserer Verstorbenen im Gebet!**



## Wir gratulieren den Neugetauften und ihren Eltern:

Henry Schubien, Johanna Marie Kamp, Sophie Barbara Schürings,  
Severin Thomas Magnus Rupp